

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-

Franz-Josef-

Aktienkapital K 120,000,000.-

Kontokorrente. - Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen und Valuten. - Safe-Deposits. - Verwaltung von Depots. - Wechselstube.

Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach

Strasse Nr. 9.

Reservefond K 63,000,000.-

(1713)

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 13. November 1907.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for 'Allgemeine Staats-schuld.', 'Staats-schuld d. i. Reichs-rate...', 'Eisenbahn-Staats-schuld.', 'Pfundbriefe etc.', 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.', 'Diverse Lose', 'Banken.', 'Devisen.', and 'Valuten.'

Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten. (4) Los-Versicherung.

J. C. Mayer Bank- und Wechselgeschäft Laibach, Stritargasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits) Unter eigenem Verschluss der Partei. Verzinsung von Bareinlagen im Konto-Korrent und auf Giro-Konto.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 262.

Donnerstag den 14. November 1907.

(4439) 3-3 Z. 20.752. Kundmachung.

Mit dem I. Semester des Schuljahres 1907/1908 gelangen nachstehende Studentenfürsorgeanstalten zur Ausschreibung:

- 1.) Der zweite Platz der Josef Arco-schen Studentenfürsorgeanstalt jährlicher 69 K.
2.) Der erste Platz der Andreas Chrönn-schen Studentenfürsorgeanstalt jährlicher 189 K.
3.) Der erste Platz der Thomas Chrönn-schen Studentenfürsorgeanstalt jährlicher 83 K.
4.) Die erste Josef Globočnik'sche Stu-dentenstiftung jährlicher 90 K.
5.) Der zweite u. d. der zehnte Platz der Josef Gorup Ritter von Slavinjskischen

Studentenfürsorgeanstalt jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hoch-schulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

- Zum Genusse sind berufen:
a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende slovenischer und kroati-scher Nationalität aus Krain, Steier-mark, Kärnten und aus dem Küsten-lande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
c) in Ermanglung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.
6.) Der erste und zweite Platz der Josef Gorup Ritter von Slavinjskischen Kaiser Franz Josef I. Jubiläumstiftung für Han-delsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher 596 K.
7.) Der neunte, zehnte und elfte Platz der Martin Hotschevardschen Stiftung jähr-licher 174 K für Bürgerschüler in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren El-tern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.
8.) Der dritte Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Pfarrer Anton Jakšič'schen Studentenfürsorgeanstalt jährlicher 139 K.

- Banjaloka, Ossilnitz und aus den Pfarren des Dekanates Semič, endlich Studierende aus Krain überhaupt.
9.) Die Josef Jerebsche Studentenfif-tung jährlicher 230 K 96 h, zu deren Ge-nusse Schüler aus des Stifters Verwandt-schaft berufen sind.
10.) Der zehnte Platz der von der Mittel-schule an auf keine Studienabteilung be-schränkten Johann Kallisterschen Studen-tenstiftung jährlicher 504 K.
11.) Der zweite Platz der auf die Gym-nasial- und Realschulstudien in Laibach be-schränkten Franz Knerlerschen Studen-tenstiftung jährlicher 200 K.
12.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Matthias Kodell'schen Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Ver-wandte des Stifters.
13.) Die Simon Kosmač'sche Studen-tenstiftung jährlicher 193 K 13 h, zu deren Ge-nusse die Deszendenten der Brüder des Stif-ters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

- Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.
14.) Der zweite Platz der Valentin Kuš-schen Studentenfürsorgeanstalt jährlicher 98 K, welche von der ersten bis einschließlich zu der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.
15.) Der erste, vierte und der fünfte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkten Martin Lamb und Schwarzenbergschen Stiftung jährlicher 91 K für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermanglung solcher für SchülerInnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.
16.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten Josef Mayerhold'schen Studentenfürsorgeanstalt jährlicher 51 K.
17.) Der erste und der vierte Platz der vom Gymnasium auf die Studien in Laibach beschränkten Polydor Montegnan'schen Stiftung jährlicher 140 K, zu deren Genusse arme Studierende in Laibach überhaupt be-rufen sind.
18.) Die auf keine Studienabteilung be-schränkte Johann Baptist Novaksche Stu-dentenstiftung jährlicher 107 K.

19.) Der erste, zweite und der dritte Platz der **Christoph Plankelschen** Studentenstiftung jährlicher je 68 K 50 h, welche während der Gymnasialstudien durch fünf Jahre, und zwar vom 12. bis zum 17. Lebensjahre, genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein, in deren Ermanglung aber solche aus der Stadt Laibach.

20.) Der zweite und der dritte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Johann Prescherschen** Studentenstiftung jährlicher je 272 K.

Zum Genusse sind berufen arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

21.) Der zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind Studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

22.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthäus Raunicherschen** Studentenstiftung jährlicher 184 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- Studierende aus der mütterlichen oder väterlichen Verwandtschaft;
- Studierende aus dem Markte Waatsch;
- Studierende aus der Pfarre Waatsch;
- Söhne der vormaligen „Untertanen“ des Graf Lambergischen Kanonikates;
- Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

23.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Dominik Repitschenschen** Studentenstiftung jährlicher 51 K, zu deren Genusse arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

24.) Der vierte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Reservfondstiftung** jährlicher 230 K, zu deren Genusse arme, fleißige und gutgesittete Studierende überhaupt berufen sind.

25.) Die auf die ersten sechs Gymnasialklassen beschränkte **Johann Markus Anton Freiherr von Rosettische** Studentenstiftung jährlicher 37 K, zu deren Genusse Studierende überhaupt berufen sind.

26.) Die **Johann Salzersche** Stiftung jährlicher 212 K für mittellose, in Krain oder im Küstenlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Kurses an der k. k. Hochschule für Landeskultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmanne des krain.-küstenländischen Forstvereines zu.

27.) Die erste **Max Heinrich von Scarlichische** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernek, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

28.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der **II. Max Heinrich von Scarlichischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

29.) Der erste und der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Krain beschränkten **Adam Franz Schagarschen** Studentenstiftung jährlicher je 102 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht demal dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

30.) Der dritte, sechste und der zehnte Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburgschen** Studentenstiftung jährlicher je 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborenen Hofstätter; in deren Ermanglung in den k. k. öster. Erbländen und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschuß zu.

31.) Der elfte und der zwölfte Platz (beziehungsweise der erste und der zweite Alunnenplatz) der auf den vierten Jahr-

gang des Laibacher Priesterseminars beschränkten **Jakob von Schellenburgschen** Studentenstiftung jährlicher je 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben die Zöglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal der k. k. Landesregierung zu.

32.) Der vierte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Josef Anton Schiffer von Schiffersteinschen** Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
 - Studierende aus der Stadt Krainburg.
- Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

33.) Die erste (I.) **Agnes Schitniksche** auf die Volksschule in Weichselburg beschränkte Schülerstiftung jährlicher 37 K.

Anspruch auf dieselbe haben gutgesittete, wohl studierende Knaben und in Ermanglung solcher aber ein Mädchen, solange es die Volksschule in Weichselburg besucht.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

34.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Schlakarschen** Studentenstiftung jährlicher 199 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- Verwandte des Stifters;
- aus Stein gebürtige Jünglinge;
- gutgesittete, bedürftige Studierende überhaupt.

35.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Adam Schuppechen** Studentenstiftung jährlicher 68 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Verwandte des Stifters;
- Studierende aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Stein zu.

36.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 50 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Minkendorf.

37.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Christoph Skofitzschen** Studentenstiftung jährlicher 107 K, zu deren Genusse arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

38.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Alexander Sormanschen** Studentenstiftung jährlicher 395 K.

Zum Genusse derselben sind berufen arme Studierende, vorzugsweise aus der Pfarrgemeinde Zirklach und in Ermanglung solcher aus den benachbarten Pfarrgemeinden.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrgemeinde Zirklach zu.

39.) Der elfte und der fünfzehnte Platz je jährlicher 100 K der I., der fünfte, zehnte, elfte, dreizehnte, vierzehnte und der fünfzehnte Platz je jährlicher 200 K der II. und der dritte und neunte Platz je jährlicher 400 K der III. **Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

40.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

41.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte, in erster Linie für die ehelichen Nachkommen des stifterischen Bruders Anton Stibil bestimmte **Jakob Stibilsche** Studentenstiftung jährlicher 119 K 13 h.

Die nichtverwandten Stifflinge können das Stipendium nur von Jahr zu Jahr genießen, derart, daß sie vom Stiftungsgenusse zugunsten später sich meldender Verwandter zurücktreten müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer oder Pfarrverweser von Planina zu.

Die Stiftung wird diesmal nur in dem Falle zur Neuverleihung gelangen, wenn sich ein qualifizierter verwandter Bewerber meldet.

42.) Die auf die ersten vier Gymnasialklassen beschränkte **Martin Struppische** Studentenstiftung jährlicher 61 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus des Stifters männlicher Verwandtschaft;
- Studierende aus des Stifters weiblicher Verwandtschaft;
- vorzüglich studierende Schüler aus Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung in Krainburg, das Verleihungsrecht dem jeweiligen Pfarrer in Krainburg zu.

43.) Die **Jakob Starichsche** Studentenstiftung jährlicher 100 K, welche nach Vollendung der Normalschule (Volksschule) durch sechs Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters, in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Tschernembl und sodann aus den benachbarten Pfarren.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Tschernembl zu.

44.) Die I. auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Georg Supansche** Studentenstiftung jährlicher 88 K.

Zum Genusse derselben sind vorzugsweise berufen arme gutgesittete und im Studium guten Fortgang aufweisende Jünglinge aus des Stifters Befreundschaft, in Ermanglung solcher gutgesittete Jünglinge aus der Pfarre Rodein (Bresnitz), dann aus den Pfarren Vigaun, Radmannsdorf, Lees und Lösach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

45.) Die **Dombherr Georg Supansche** Studentenstiftung jährlicher 84 K.

Anspruch darauf haben:

- Studierende aus der ehelichen Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters, und zwar die Nachkommen seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, hingegen deren Nachkommen in weiblicher Linie sowie die Nachkommen seiner Schwestern nur bis zur vierten Generation unter besonderen Begünstigungen;
- in Ermanglung solcher anderweitige bis zum vierten Grade Verwandte;
- aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörjach und Veldes.

Das Präsentationsrecht steht zu dem jeweiligen Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in Asp, solange dieser mit dem Stifter verwandt ist, andernfalls in Gemeinschaft mit den beiden Kirchenpräsidenten in Asp.

46.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Supinschen** Studentenstiftung jährlicher 211 K 20 h.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- Studierende aus der Pfarre Tschernutsch;
- Studierende aus der Ortschaft Grad (Pfarre Zirklach);
- Studierende aus der Pfarre Zirklach.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

47.) Der erste, dritte und der fünfte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Thalnitser von Thalbergschen** Studentenstiftung jährlicher je 204 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;
- Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

48.) Die **Maria Tomcsche** Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

49.) Der erste und der zweite Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Töttingerschen** Studentenstiftung jährlicher je 118 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz, Horjul und Veldes, in Ermanglung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

50.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Josef Vallitsche** Studentenstiftung jährlicher 114 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- studierende Jünglinge aus der Blutsverwandtschaft des Stifters, unter vorzüglicher Berücksichtigung der väterlichen Linie (Vallitsch) und in Ermanglung dieser
- arme Schüler aus der Pfarre Camigne (**Kamnje**) oder Heil. Kreuz bei Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Camigne (Kamnje) bei Haidenschaft zu.

51.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

52.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhillerische** Studentenstiftung jährlicher 85 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der k. k. Hofrat und Kanzler des Deutschen Ritterordens, Moritz Edler von Weitenhiller in Wien.

53.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Ignaz Federersche** Studentenstiftung jährlicher 155 K, zu deren Genusse berufen sind:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- in deren Ermanglung ein von einer bürgerlichen Familie aus Laibach abstammender Studierender.

54.) Der erste und der zweite Platz der auf Oberrealschulen und technische Hochschulen beschränkten **Karl Luckmannschen** Studentenstiftung jährlicher je 279 K 79 h.

Zum Genusse dieser beiden Stiftplätze sind — ohne Unterschied der Nationalität — ausschließlich in Krain geborene, arme, realschule, welche einen guten Studienfortgang aufweisen und sich dem Technikerberufe widmen wollen oder solche Hörer einer k. k. technischen Hochschule berufen.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 30. November 1907 bei der vorgesetzten Studienbehörde einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenen Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- Geburts(Tauf)schein;
- Impfschein;
- Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikelscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 17. Oktober 1907.

St. 20.752.

Razglas.

Od I. semestra šolskega leta 1907/1908, dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Drugo mesto dijaške ustanove Jožefa Arco letnih 69 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi slovenski gimnazijalci v Ljubljani.

Sorodniki imajo prednost.

2.) Prvo mesto dijaške ustanove Andreja Chröna letnih 189 K, ki se od 6. gimnazijalnega razreda začeni more uživati do zvrsetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:
 a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
 b) učeči se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

3.) Prvo mesto dijaške ustanove **Tomaža Chröna** letnih 83 K, ki se more uživati od 6. gimnazijalnega razreda do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:
 a) dijaki iz Ljubljane in Gornjega grada,
 b) dijaki s Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

4.) Prva dijaška ustanova **Jožefa Globočnika** letnih 90 K, ki se more uživati od 2. ljudskošolskega razreda začeni do dovršenih gimnazijskih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:
 Potomci ustanovnikovega brata in njegovih dveh sester: Primoža Globočnika iz Poženika v Crkljanski fari, Uršule Zhebul iz Adrgasa v Velesovski fari in Helene Lomberger iz fare St. Urška gora.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Crkljah.

5.) drugo in deseto mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega** letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah ter se poviša na letnih 528 K, kadar uživavec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Stajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja in
- c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

6.) Prvo in drugo mesto **Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega** cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti po letnih 596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

- 1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;
- 2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

7.) Deveto, deseto in enajsto mesto na meščansko šolo na Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** v letnem znesku po 174 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.

Pravica predlaganja pristoji zdaj gospe Jospini Hotschevar na Krškem.

8.) Tretje mesto od četrtega ljudskošolskega razreda na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove župnika **Antona Jakšiča** letnih 139 K.

Pravico do nje uživanja imajo najprej dijaki iz fare pri Kostelu, posebno iz ustanovnikovega sorodstva, potem iz fare Banja Loka, Osilnica in iz fare dekanata Semič, naposled dijaki s Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v fari pri Kostelu.

9.) Dijaška ustanova **Jožefa Jereba** letnih 230 K 96 h.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega sorodstva.

Ustanova se more uživati med gimnazijalnimi, bogoslovnimi in visokoškolskimi nauki; naslednikom ustanovnikovih bratov se sme podeliti že v tretjem razredu ljudske šole.

Pravico podeljevanja ima knezoškofijski ordinariatu v Ljubljani.

10.) Deseto mesto dijaške ustanove **Janeza Kallistra** letnih 504 K, ki pričeni s srednjo šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolajoči se mladeniči, in med temi imajo prednost tisti, ki študirajo v Ljubljani.

11.) Drugo mesto na gimnazijo in realko v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Fr. Knerlerja** letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagonravni in pridni na Kranjskem rojeni gimnazijalci in realci.

12.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

13.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 193 K 13 h, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

14.) Drugo mesto dijaške ustanove **Valentina Kussa** letnih 98 K, ki se more uživati od I. do vštete VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo:
 a) ustanovnikovi sorodniki;
 b) kadar ni teh, menjače dijaki iz župnij Ljubno in Braslovče.

Pravica podeljevanja pristoji takrat župniku v Braslovčah.

15.) Prvo, četrto in peto mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 91 K za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za učenke iz župnij Vipava, Crni vrh pri Idriji in Idrija.

16.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 51 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov, in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Prvo in četrto mesto na nauke v Ljubljani omejene ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 140 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

18.) Dijaška ustanova **Janeza Krstnika Novaka** letnih 107 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) ubogi sorodniki ustanovnikov, in, kadar ni teh,
- b) ubogi ljubljanski meščanski sinovi, ubogi Idričani ali ubogi dijaki iz župnije Rovte.

19.) Prvo, drugo in tretje mesto dijaške ustanove **Krištofa Plankelja**, vsako po letnih 68 K 50 h, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika in, kadar ni teh, iz mesta Ljubljane.

20.) Drugo in tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Prešerna** letnih 272 K, omejene na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki s Kranjske, ki zbujujo upanje, da se bodo posvetili duhovskemu stanu.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

21.) Drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

22.) Drugo mesto dijaške ustanove **Matevža Ravnicerja** letnih 184 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz materinega ali očetovega sorodstva;
- b) dijaki iz trga Vače;
- c) dijaki iz fare Vače;
- d) sinovi nekdanjih „podložnikov“ grof Lambergovega kanonikata;
- e) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

23.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Dominika Repiča** letnih 51 K.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji graščini v Vipavi skupno z ondotnjim župnikom.

24.) Četrto mesto na kakšen naučni oddelek neomejene ustanove **reservnega zaklada** letnih 230 K. Do nje uživanja imajo pravico ubogi, pridni in blagonravni dijaki sploh.

25.) Na prvih šest gimnazijskih razredov omejena dijaška ustanova **Janeza Marka Antona barona Rosetti** letnih 37 K, za uboge dijake sploh.

26.) Ustanova **Ivana Salzerja** letnih 212 K, za uboge, na Kranjskem ali Primorskem rojene slušatelje gozdnotehničnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji načelnstvu kranjsko-primorskega gozdnega društva.

27.) Prvo mesto ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovih Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwarth, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

28.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove **Maksa Henrika Scarlichija** letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenke iz rodov Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, Hohenwarth, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Hallerstein in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

29.) Prvo in drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke na Kranjskem omejene ustanove **Adama Franca Schagarja**, vsako po letnih 102 K.

Pravico do nje uživanja imajo ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji zdaj žagaru Janez Schagar v Zagorju.

30.) Tretje, šesto in deseto mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 99 K, ki od I. gimnazijalnega razreda začeni ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

31.) Enajsto in dvanajsto mesto (oziroma prvo in drugo bogoslovsko mesto) dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** po letnih 99 K, ki je omejena samo na IV. letnik ljubljanskega duhovskega semenišča.

Pravico do nje imajo gojenci IV. letnika ljubljanskega duhovskega semenišča.

32.) Četrto mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Jožefa Antona Schifferja pl. Schiffersteina** letnih 280 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki iz mesta Kranja.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

33.) Prva na ljudsko šolo v Višnji gori omejena dijaška ustanova **Neže Schitnik** letnih 37 K.

Pravico do nje imajo dečki, ki se lepo vedo in pridno uče in, kadar ni teh, deklica, dokler hodi v šolo v Višnji gori.

Pravico predlaganja ima knezoškofijski ordinariatu v Ljubljani.

34.) Prva dijaška ustanova **Jožefa Schlakarja** letnih 199 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) sorodniki ustanovnikov;
- b) v Kamniku rojeni mladeniči;
- c) blagonravni ubogi dijaki sploh.

35.) Prvo mesto dijaške ustanove **Adama Schuppeja** letnih 65 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) ustanovnikovi sorodniki;
- b) dijaki iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji občinskemu zastopu mesta Kamnika.

36.) Od ljudske šole pričeni na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijake iz rodov: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Francišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

37.) Drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Krištofa Skofitza** letnih 107 K.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

38.) Prvo mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Aleksandra Sormanna** letnih 395 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti ubogi dijaki iz fare Cerklje in, kadar ni teh, iz sosednjih farnih občin.

Pravica predlaganja pristoji farni občini Cerklje.

39.) Enajsto in petnajsto mesto, vsako po 100 K I., peto, deseto, enajsto, trinajsto, štirinajsto in petnajsto mesto, vsako po 200 K II., tretje in deveto mesto, vsako po 400 K III. dijaške ustanove **Janeza Stampfla**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo.
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

40.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 199 K, za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar ni teh, iz rodovine Gladič, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezcu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

41.) Na gimnazijske nauke omejena, v prvi vrsti za zakonske naslednike ustanovnikovega brata Antona Stibila določena dijaška ustanova **Jakoba Stibila** letnih 119 K 13 h.

Uživavci ustanove, ki z ustanovnikom niso v sorodu, morejo uživati ustanovo samo od leta do leta ter morajo odstopiti od ustanove na korist ustanovnikovih sorodnikov, ki bi se pozneje zglasili zanjo.

Pravica podeljevanja pristoji župniku ali župniškemu upravitelju v Planini.

Ustanova se to pot samo tedaj nanovo podeli, kadar se zanjo zgodi usposobljen prosivec, ki je z ustanovnikom v sorodstvu.

42.) Na prve štiri gimnazijske razrede omejena dijaška ustanova **Martina Struppja** letnih 61 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz moškega sorodstva ustanovnikovega;
- b) dijaki iz ženskega sorodstva ustanovnikovega;
- c) dijaki iz Kranja, ki se izvrstno uče.

Pravica predlaganja pristoji občinskemu predstojništvu v Kranju, pravica podeljevanja pa župniku v Kranju.

43.) Dijaška ustanova **Jakoba Stariha** letnih 100 K, ki se more po zvršenih ljudskoškolskih naukih uživati šest let.

Pravico do nje imajo sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, dijaki iz fare Črnomelj in iz bližnjih far.

44.) Prva na gimnazijo omejena dijaška ustanova **dr. Jurja Supana** letnih 88 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti ubogi, blagonravni in dobro se učeči mladeniči iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, blagonravni mladeniči iz fare Rodine (Breznica), potem iz fara Begunje, Radovljica, Lešce in Leše.

Pravico predlaganja ima knezoškofijski ordinariatu v Ljubljani.

45.) Dijaška ustanova kanonika **dr. Jurja Supana** letnih 84 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz zakonskega rodu bratov in sestra ustanovnikovih, in sicer nasledniki njegovih bratov Tomaž in Jakob v možkem kolenu po vseh rodovih, njihovi nasledniki v ženskem kolenu, kakor tudi nasledniki ustanovnikovih sestra pa samo do četrtega rodu pod posebnimi ugodnostmi;
- b) kadar ni teh, drugi dijaki, ki so do četrtega rodu v sorodstvu, in so rojeni v vasi Zasip;
- c) naposled dijaki iz farar Zasip, Zgornje Gorje in Bled.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Zasipih skupno s posestnikom hiše št. 1 v Zasipih, dokler je ta s sorodnikom v sorodstvu, drugače pa skupno z obema crkvenima ključarjema.

46.) Prvo mesto dijaške ustanove **Jožefa Supina** letnih 211 K 20 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki iz fare Črnuče;
- c) dijaki iz vasi Grad (fare Crkljanske);
- d) dijaki iz Crkljanske fare.

Pravica podeljevanja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

47.) Prvo, tretje in peto mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalnitscherja pl. Thalberga** po letnih 204 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz potomstva treh sestrah ustanovnikovih;
- b) dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelju v Ljubljani.

48.) Dijaška ustanova **Marije Tomc** letnih 124 K. Nje uživanje je omejeno za sorodnike, dokler študirajo na I. c. kr. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa samo na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar ni teh, ubogi in pridni učenci I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji ravnateljstvu I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

49.) Prvo in drugo mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurja Töttingerja** letnih 118 K za dijake iz fare Vrhnika, Polhov gradec, Horjulj in Bled in, kadar ni, za dijake sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulju kot Vrzdenskemu beneficijatu.

50.) Na kakšen naučni oddelek neomejena dijaška ustanova **Jožefa Vallitscha** letnih 114 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz krvnega sorodstva ustanovnikovega s posebnim ozirom na možkoleni (Vallitsch) in, kadar ni teh,
- b) ubogi dijaki iz fare Kamnje ali Sv. Križ na Vipavskem.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kamnjem pri Ajdovščini.

51.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

52.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 85 K za dijake sploh.

Predlagavec je ta čas c. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

53.) Dijaška ustanova **Ignaca Federerja** letnih 155 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) kadar ni teh, dijak iz meščanske rodbine v Ljubljani.

54.) Prvo in drugo mesto na realke in tehnične visoke šole omejene dijaške ustanove Karla Luckmanna, vsako po letnih 279 K 79 h.

Pravico do teh dveh ustanovnih mest imajo — brez ozira na narodnost — izključno na Kranjskem rojeni, ubogi, blagoravni, nadarjeni učenci kakšne realke, ki se izkazujejo z dobrim učenim napredkom in se hočejo posvetiti tehničnemu poklicu, ali pa ravnotaki slušatelji kakšne c. kr. tehnične visoke šole.

Prosivci za katere izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti: najkasneje do 30. novembra 1907 pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določene ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

a) rojstni (krstni) list;

b) potrdilo o cepljenih kozah;

c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dado pridobiti, imovinske in rodbinske razmere n a t a n k o posneti; samo prošnje z dokazanim uboštvo so kolka proste;

d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

e) eventualno dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost;

4.) v prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosivčevi, in če prosivec ali kdo izmed njegovih bratov ali sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 17. oktobra 1907.

(4682) 3—1 Jur. 3. 21.590 ex 1907.

Kundmachung.

Die im Finanzwach-Kontrollbezirke Obelberg gelegene Finanzwach-Abteilung in Loitsch wird mit dem 15. November 1907 nach Idria verlegt, in Loitsch dagegen eine Expositur dieser Abteilung errichtet. Der Abteilung in Idria wird der Steuerbezirk Idria, der Expositur in Loitsch aber der Steuerbezirk Loitsch zur Überwachung zugewiesen.

R. I. Finanz-Direktion.

Laibach, am 12. November 1907.

St. 21.590 ex 1907.

Razglasilo.

V priglednem okraju finančne straže Postojna ležeči oddelek finančne straže v

Logatecu se s 15. novembrom 1907 v Idrijo prestavi, v Logatecu pa se ekspozitura tega oddelka ustanovi. Oddelku v Idriji se davčni okraj Idrija, ekspozituri v Logatecu pa davčni okraj Logatec v nadzorstvo prideli.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Ljubljana, dne 12. novembra 1907.

(4579) 3—2 E. 218/7

14.

Versteigerungs-Edikt.

Auf Betreiben der Krainischen Sparcasse in Laibach, vertreten durch Herrn Dr. Eger in Laibach, und Brauerei Johann Kern in Villach, vertreten durch Dr. Michelburg und Dr. R. Strobl in Villach, findet

am 7. Dezember 1907,

vormittags 10 1/4 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 2, die Versteigerung der Realitäten Einl. 33. 73, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 108, 189 u. 229 der Katastralgemeinde Kronau, bestehend aus zwei Bauparzellen (Wohnhaus Nr. 30 und 31 in Kronau) und aus 36 Grundparzellen samt Zubehör, bestehend aus zwei Wagen, einer Kutsche und einigen Gerätschaften, statt.

Die zur Versteigerung gelangenden Liegenschaften sind auf 42.959 K 46 h bewertet, und zwar:

Die Realität Einl. 3. 73 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 9260 K 53 h, die Realität Einl. 3. 76 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 15.775 K 09 h, die Realität Einl. 3. 77 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 971 K 76 h, die Realität Einl. 3. 78 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 2457 K 30 h, die Realität Einl. 3. 79 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 46 K 29 h, die Realität Einl. 3. 80 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 2071 K 80 h, die Realität Einl. 3. 81 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 2100 K 30 h, die Realität Einl. 3. 82 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 4339 K 17 h, die Realität Einl. 3. 83 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 304 K 84 h, die Realität Einl. 3. 108 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 5085 K 73 h, die Realität Einl. 3. 189 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 502 K 65 h, die Realität Einl. 3. 229 der Katastralgemeinde Kronau samt Gemeinderecht 44 K, das Zubehör auf 163 K 80 h.

Das geringste Gebot beträgt für die Realität:

Einl. 3. 73 der Katastralgemeinde Kronau die Hälfte des Schätzwertes, d. i. 4630 K 26 h, Einl. 3. 76 der Katastralgemeinde Kronau samt Zubehör die Hälfte des Schätzwertes, d. i. 7887 K 54 h, Einl. 3. 77 der Katastralgemeinde Kronau zwei Drittel des Schätzwertes,

d. i. 647 K 84 h, Einl. 3. 78 der Katastralgemeinde Kronau zwei Drittel des Schätzwertes, d. i. 1638 K 20 h, Einl. 3. 79 der Katastralgemeinde Kronau zwei Drittel des Schätzwertes, d. i. 30 K 06 h, Einl. 3. 80 der Katastralgemeinde Kronau zwei Drittel des Schätzwertes, d. i. 1381 K 20 h, Einl. 3. 81 der Katastralgemeinde Kronau zwei Drittel des Schätzwertes, d. i. 1400 K 20 h, Einl. 3. 82 der Katastralgemeinde Kronau zwei Drittel des Schätzwertes, d. i. 2892 K 78 h, Einl. 3. 83 der Katastralgemeinde Kronau zwei Drittel des Schätzwertes, d. i. 203 K 22 h, Einl. 3. 108 der Katastralgemeinde Kronau zwei Drittel des Schätzwertes, d. i. 3390 K 48 h, Einl. 3. 189 der Katastralgemeinde Kronau zwei Drittel des Schätzwertes, d. i. 335 K 10 h, Einl. 3. 229 der Katastralgemeinde Kronau zwei Drittel des Schätzwertes, d. i. 29 K 32 h; unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaften sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypothekenauszug, Katasterauszug, Schätzungsprotokolle usw.), können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an den Liegenschaften Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

R. I. Bezirksgericht Kronau, Abt. II, am 29. Oktober 1907.

(4648) Firm. 188/7 Gen. II. — 38/1.

Kundmachung.

Im Genossenschaftsregister wurde vollzogen die Eintragung:

a) der Firma:

Spar- und Darlehenskassenverein in Mitterdorf

registr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

und b) der Mitglieder des Vorstandes, als:

- 1.) Georg Petsche, Besitzer in Mitterdorf, Obmann;
- 2.) Johann Schober, Besitzer in Ort Nr. 15,
- 3.) Josef Jaklitsch, Besitzer in Oberlofschin Nr. 7,
- 4.) Georg Erker, Oberlehrer in Mitterdorf,
- 5.) Josef Eppich, Pfarrer in Mitterdorf,
- 6.) Andreas Höfer, Besitzer in Rain Nr. 7, als Mitglieder.

Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Mitterdorf und hat den Zweck die sittlichen und materiellen Verhältnisse ihrer Mitglieder zu heben, insbesondere zur Sparbarkeit anzueisern und mit ihrem Kredit den Mitgliedern die zu ihrem Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel zu beschaffen.

Diesem Zweck erreicht die Genossenschaft:

- a) durch Annahme und Verzinsung der Spareinlagen und der Einlagen in laufender Rechnung;
- b) dadurch, daß sie durch ihren eigenen Kredit weitere Geldmittel angeschafft, inwieweit dieselben zur Erreichung des Genossenschaftszweckes nötig sind;
- c) durch Darlehen an die Mitglieder;
- d) besorgt den Mitgliedern das Inkasso.

Der Tag, die Stunde, der Ort und die Tagesordnung der Generalversammlung ist wenigstens acht Tage früher durch eine im Amtsstelle angeschlagene Anzeige und durch die Kundmachung im «Gottscheer Boten» bekanntzugeben; wenn der Vorstand, resp. Aufsichtsrat dies als notwendig und geeignet erkennt, dann darf die Generalversammlung nach Gutdünken des Vorstandes auch in anderen Zeitschriften und vor der unten angegebenen Kirche kundgemacht werden.

Wenn die obangegebene Zeitschrift eingeht oder wenn andere wichtige Gründe für die Veränderung vorhanden sind, bestimmt der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrate jene Zeitschrift, in welcher für die Zukunft die Generalversammlung bekanntgegeben werden wird und benachrichtigt davon die Mitglieder wenigstens einen Monat vor der Veröffentlichung der ersten folgenden Generalversammlung mit einer im Amtsstelle angeschlagenen Anzeige, und im Falle der Notwendigkeit, auch mit einer Ausrufung vor der Kirche in Mitterdorf.

Ebenso geschehen die Kundmachungen, von welchen in den Statuten nicht etwas anderes bestimmt ist.

Der Vorstand zeichnet für die Genossenschaft so, daß zwei Mitglieder zu der Firma der Genossenschaft ihre Unterschriften hinzufügen.

R. I. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswert, am 8. November 1907.

Anzeigeblatt.

Fleischlieferungsausschreibung.

Für das k. k. Landwehr-Infanterieregiment Nr. 27 in Laibach wird die Lieferung des Fleisches (für das ganze Regiment oder an einzelne Bataillone) für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1908 ausgeschrieben.

Die Fleischpreisanträge sind

bis längstens 25. November 1907

versiegelt unter der Adresse: **An die Menageverwaltung des k. k. Landwehr-Infanterieregiments Nr. 27 in Laibach** einzusenden.

Später einlangende Fleischpreisanträge werden nicht berücksichtigt. Die Anträge müssen genau nach dem von der obigen Verwaltung ausgegebenen Formular verfaßt werden.

Fleischpreisantragblankette sowie die Beschreibung der zu liefernden Fleischsorten sind in der Menageverwaltung des genannten Regimentes zu haben.

(4660) 3—2

(4676) C. I. 111/7

Edikt.

5.

Wider Johann Wittine junior von Otterbach Nr. 11, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gottschee von Peter Schutte von Unterdeutschau durch Dr. Franz Wolf, in Gottschee, wegen 399 K 28 h f. A. eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 18. November 1907, vormittags 9 1/2 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 5, angeordnet.

Zur Wahrung der Rechte des Johann Wittine jun. wird Herr Josef Piris, Notariatskandidat in Gottschee, zum Kurator bestellt. Dieser Kurator wird den Beklagten in der bezeichneten Rechtsache auf dessen Gefahr und Kosten so lange

vertreten, bis dieser entweder sich bei Gericht meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.

R. I. Bezirksgericht Gottschee, Abt. II, am 10. November 1907.

(4668)

L. 7/7

Oklic.

6.

C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki je na podstavi odobrila c. kr. deželnega sodišča v Ljubljani, podeljenega z odločbo od 11. oktobra 1907, opr. št. Nc. III. 150/7/1, delo Marjano Košir, posestnika hčer iz Črnogavrha št. 33, zaradi sodno dognane blaznosti pod skrbstvo in mu postavilo gospoda Janeza Košir, posestnika iz Črnogavrha št. 33, za skrbnika.

C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki, dne 15. oktobra 1907.

Schöne, sonnseitige **WOHNUNG**

bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer und Zugehör, ist **Wienerstraße Nr. 69, I. Stock**, zum Februartermin zu vermieten. Jahreszins 200 fl. Dasselbst ist auch ein **möbliertes Monatzimmer mit 1 oder 2 Betten** sogleich billig zu vergeben. (4644) 3-2

Tüchtige

Vertreter

werden gegen hohe Provision
allerorts aufgenommen.

Offerte unter **Pensionsversicherung** an die Administration dieser Zeitung. (4649) 2-2



Vollkommene Ausstattung
für Neugeborene
Kinderwäsche
für jedes Alter lagernd
empfiehlt das bekannte
Wäschegeschäft
C. J. Hamann, Laibach.

Wäsche eigener Erzeugung.
Gegründet 1870.

Monatzimmer

elegant möbliert, mit separatem Eingang, ist **Gradišče Nr. 13, I. Stock**, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst. (4679) 3-1

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl

Laibach
Miklošičstraße Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (3607) 58

K 600.000

Gesamthaupttreffer in
9 jährlichen Ziehungen 9
Nächste zwei Ziehungen schon am
15. und 16. November 1907
durch Ankauf von
**Ein Österr. Bodenkredit-Los-
Gewinnschein, Emission 1880**
ein Serb. Staats- (Tabak-) Los,
ein Jozziv- („Gutes-Herz“) Los.
Alle drei Originaleffekten zusamm.
Kassapreis **K 72.50** od. in
28 Monatsraten à K 3.-

Schon die erste Rate
sichert das sofortige alleinige
Spielrecht auf die
behördlich kontrollierten
Original-Loseffekten.

Verlosungsanzeiger Neuer Wiener
(4571) Merkur kostenfrei. 5-5

Wechselstube

OTTO SPITZ, Wien
I., Schottenring nur **26.**
Ecke Gonzagagasse

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen)
zu 4% ohne Bürgen (Abzahlung 4 K monatlich),
auch Hypothekendarlehen, besorgt
rasch **J. Schönfeld, Budapest VII.,
Garaigasse 9.** (Retourmarke.) (4546) 10-9

Unsere Weihnachtsprämie

Streifzüge eines Weltbürgers über unsere
Erde, dargestellt in Romanen, Sitten- und
Lebensbildern, Novellen und Skizzen aus allen
Weltteilen, See- und Matrosenleben, Insel-
leben etc., von

Friedrich Gerstäcker

Meisterwerke des weltberühmten Erzählers,
in neuer Bearbeitung herausgegeben von
Paul Römer.

Erste billige gute Ausgabe mit künstlerischen Illustrationen.

26 Teile zusammengestellt in zwei gold-
geprägten Prachtbänden von zirka 1200 Seiten.
Großes Format.

Vorzugspreis, so lange der Vorrat reicht, 5 Kronen
beide Bände elegant gebunden.

Erhältlich in unserer Haupt-Expedition

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach
Kongreßplatz Nr. 2. (4538) 28-6

Soeben erschienen:

(4461) 12

Deutsch-Slovenisches Wörterbuch

von

Franz Kramarič.

Ganzleinwand gebunden **K 2.20.**

Slovensko-Nemški slovar

sestavil

France Kramarič.

Veza **K 2.20.**

Zu beziehen von **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung**
in **Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.**

Moll's Seidlitz Pulver.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches
Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden
Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen
Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. — **Preis der Original-
schachtel K 2.-.** Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Nur echt, wenn jede
Schachtel
und jedes Pulver **A. Moll's**
Schutzmarke und Unterschrift
trägt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich
als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreißen
und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes
Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche K 1.90.

Hauptversand durch **Apotheker A. Moll, k. u. k.**
Hoflieferant, **Wien, I., Tuchlauben 9.**

In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich
A. Moll's Präparate. — Depots in **Laibach:**
M. Leustek, Apotheker; Stein: J. Močnik,
Apotheker; Rudolfswert, J. Bergmann, Apotheker.
(2450) 104-85

Nur echt, wenn jede
Flasche
A. Moll's Schutzmarke trägt und
mit Bleiplombe verschlossen ist.



Sieben Ziehungen in einem Jahre!

Nächste Ziehung am 15. November.

Wir verkaufen gegen gesetzmäßig ausgestellte Bezugscheine:

1 Dombau-Los (4516) 6-6 } **Gesamthaupttreffer während der Einzahlung**
1 Serbisches Tabak-Los } **K 730.000**
1 Jozziv- (Gutes Herz-) Los } **Alle 3 Lose Kassapreis K 56.50 oder**
gegen 27 Monatsraten à **K 2.50.**

Sofortiges alleiniges Spielrecht nach Einsendung der ersten
Rate, am besten mit Postanweisung. — **Ziehungslisten gratis.**

Wechselstube Friedländer & Spitzer, Wien, I., Schottenring 1.

Soeben erschienen:

Götzendämmerung, ein Kulturbild.

Ein Kulturroman, handelnd das heutige Ungarn mit allen
seinen sozialen und politischen Krankheitserscheinungen, den
Nationalkämpfen, dem Konflikt mit Österreich, der politischen
Korruption, der Stellung des Deutschtums etc. etc.

ein europäisches Problem!

Preis **K 4.80.**

Zu beziehen von (4651) 3-2

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
in **LAIBACH, Kongreßplatz Nr. 2.**